

DICKENS

Eine Einführung
von Paul Goetsch

ARTEMIS VERLAG
MÜNCHEN UND ZÜRICH

INHALT

Einleitung	7
I. Dickens als viktorianischer Erzähler Der Erfolg von <i>The Pickwick Papers</i> – Publikationsweisen – Erzählerische Konsequenzen – Dickens' romantischer Realismus – Zeitgenössische Erzählkonventionen – Darstellung von Wünschen und Ängsten	12
II. Das Frühwerk Dickens' Produktivität – Lockere Struktur der frühen Werke – Suche nach geeigneter Romanform – Entwicklung ver- schiedener Figurentypen und der Gesellschaftskritik	24
III. <i>The Pickwick Papers</i> und die Sprache Mr. Pickwick und Sam Weller – Biedermeierliche Züge des Romans – Sprachkritik und -parodie – Roman als Sprachen- welt – Fingierte Mündlichkeit – Die Sprachen von Alfred Jingle, Tony und Sam Weller – Die Schilderung des Industrie- gebiets	32
IV. <i>Oliver Twist</i>: Wunsch- und Alptraum Alptraumhaftes Erleben – Glückliche Träume – Einfluß von Märchen, Melodrama, Schauerroman – Großstadtdarstel- lung – Gesellschaftskritik – Modifizierung der Schwarzweiß- zeichnung	46
V. <i>Martin Chuzzlewit</i> als komischer Roman Parallelen zu <i>Oliver Twist</i> – Egoismus und Gewinnstreben – Traditionelle Komödienmotive – Szenische Phantasie – Er- weiterung der komischen Darstellungsmittel und des Gegen- standsbereichs – Mrs. Gamp – Zeitbezug	57
VI. Dickens' mittlere Schaffensphase Soziales Engagement – Persönliche Schwierigkeiten – Selbst- kritik – Entdeckung der Zeit und des historischen Wandels als Themen – Einfluß von Carlyle – <i>A Christmas Carol</i> – Erzählerische Neuorientierung	71
VII. <i>Dombey and Son</i>: Dickens, Carlyle und Marx Dombey's Einstellung zum Geld – Der Einfluß Carlyles – Die Firma Dombey's – Der Marx'sche Entfremdungsbegriff – Natur, Gesellschaft und Religion bei Dickens	82

VIII. <i>David Copperfield</i> : Raum- und Zeiterleben im Entwicklungsroman Verbindung von Entwicklungsroman und fiktiver Autobiographie – Das Raum- und Zeiterleben Davids – Der Roman-schluß – Psychologische Aspekte	97
IX. Dickens' Spätwerk Wichtige Lebensdaten – Charakterisierung im Spätwerk, Handlungsführung, Gesellschafts- und Zivilisationskritik – Literarische Selbstkritik	112
X. <i>Bleak House</i> : Dickens' Deutung der Gesellschaft Die Vorgeschichte – Aktuelle Bezüge des Werkes – Panoramahafter Gesellschaftsroman: Figurengruppen, gesellschaftliche Institutionen – Mystifizierungstechnik, mehrsträngige Handlung – Standpunkttechnik – Esther Summerson	122
XI. <i>Hard Times</i> und <i>A Tale of Two Cities</i> als didaktische Fabeln Entstehungsbedingungen – Abhängigkeit von Carlyle – Techniken der Leserbeeinflussung – Didaktische Fabeln, Unterschiede zu anderen Spätwerken – Bedeutung der Werke	134
XII. <i>Little Dorrit</i> : Dickens' Charakterisierungskunst Parallelen zu <i>Bleak House</i> – Verdüsterung der Welt-sicht – Zusammensetzung und Strukturierung der Figurenwelt – Das Thema Gefangenschaft und seine Konsequenzen für die Charakterisierung	143
XIII. <i>Great Expectations</i> : Literarische Selbstkritik Auseinandersetzung mit <i>David Copperfield</i> – Erzählerische Konsequenzen – Das Thema der Schuld – Reife als Neubewertung der Realität	158
XIV. <i>Our Mutual Friend</i> : Symbolik Ökologischer Roman – Müllhalden und Themse als Hauptsymbole – Diagnose des gesellschaftlichen Zustandes – Möglichkeiten der gesellschaftlichen und geistigen Erneuerung – Anlehnung an Mythen – Dickens' Symbolismus – Dickens' Modernität	173
XV. Dickens' Wirkung Der Einfluß auf den englischen Roman – Twain, Raabe, Dostoevskij, Kafka	183
Bibliographischer Überblick	187
Abkürzungsverzeichnis	191